

Infoveranstaltung für Eltern anlässlich der gewaltsamen Übergriffe (Raubdelikte mit Waffe) auf Schüler des Comenius Gymnasiums

„Gewaltsame Übergriffe auf Schülerinnen und Schüler“

- Welches Verhalten ist in solchen- oder anderen Risikosituationen ratsam?
- Wie bereiten wir unsere Kinder auf solche- oder ähnlich gefährliche Übergriffe bestmöglich vor?

1. Möglichkeiten der Eltern:

Wie können **Eltern** ihre Kinder auf solche und ähnlich gefährliche Situationen künftig vorbereiten?

Faktor Erziehung:

Grundsätzlich Vertrauen aufbauen, kontinuierlich stärken und Ängste vor Fehlern oder Fehltaten nehmen.

„Es gibt **NICHTS**, über das wir nicht sprechen können und **NICHTS**, wofür es nicht eine vernünftige Lösung gibt!“

- Es gibt nur gute- aber **keine schlechten** Geheimnisse!
- Alles was dich zum Schweigen nötigt, ist ein schlechtes Geheimnis!
- Alles was dir Angst macht, ist ein schlechtes Geheimnis!
- Wenn dich etwas über einen längeren Zeitraum bedrückt, hütetest du wahrscheinlich ein schlechtes Geheimnis!

Deshalb rede darüber und bleibe niemals mit deinem Problem alleine!

„Ich - Stärkung“ - „NEIN heißt NEIN!“

Nicht „möglicherweise oder vielleicht“!

- Der Täter sucht sich immer die für ihn passende Aussage aus
- **Nein** sagen und lächeln verbietet sich deshalb grundsätzlich!

Stärkung der Selbstbehauptung bei Kindern / Jugendlichen, die sich nicht deutlich genug gegen zu **Gewalt neigenden** Personen abgrenzen können!

Selbstsicherheitstrainings stellen die beste Prävention u. a. im Kampf gegen Drogen, Alkoholmissbrauch sowie sexualisierter Gewalt dar.

2. Möglichkeiten Ihrer Kinder

Wie können sich Ihre Kinder selber auf solche oder ähnliche Gewalttaten vorbereiten?

Leitempfhlungen:

- Wann immer möglich, nie allein zu Veranstaltungen oder Festivitäten gehen. Mehr Präsenz sorgt für mehr Schutz gegen schwierige Personen oder Gangs, die auf Ärger aus sind. Insbesondere bei eigenem Alkoholgenuss kommt es darauf an, dass jemand aus meiner Gruppe die Übersicht behält!

Gefahrenradar (Früherkennung) = Gesamte Situation erfassen

- (180 Grad-Perspektive in Gemengesituationen z.B. Kirmes etc. 360 Grad)
- Wie viele Leute gehören hier zusammen?
- Wie geben sich diese Personen?
- Wirken sie gewaltbereit?
- Scheinen sie übermäßig alkoholisiert zu sein?

Ziele:

Gefahren oder gemeine Tricks von Gewalttätern werden frühzeitig erkannt und ermöglichen eine erheblich schnellere Reaktion. (Flucht, Notruf etc.)

Frühes Aussteigen aus einer offensichtlich unangenehmen oder gar gefährlichen Situation wird so vom Täter „**unerkant**“ möglich.

Professioneller Ansatz:

- Teilnahme an Sicherheitstrainings mit Verhaltenstraining
- Selbstschutz/Selbstverteidigungskurse, die straßentauglich sind
- Angebote der Stadt Datteln sind unter Kampfsport oder Selbstverteidigung (via Google) einsehbar
- Selbstverteidigung und Verhaltenstrainings müssen effektiv sein, sie müssen dir entsprechen und vor allem auch Spaß machen
- Deshalb zuvor einige Probetrainings machen

Tatanreizminimierung:

In unklaren oder offensichtlich gefährlichen Situationen, z.B. Jugendliche stehen lauernd in Ecken herum oder Erwachsene warten in exklusiven Limousinen an bekannten Treffpunkten etc. ...

Keine Wertgegenstände wie Handys oder Geldbörsen in die Hand nehmen. Täter, die es auf Raub abgesehen haben (wie im aktuellen Fall) sind gut vorbereitet und erfassen schnell, wo was zu holen ist. Auch wird hier schnell erkannt, wer möglicherweise als potentieller Kunde*in von BTM vorrangig angesprochen wird!

Aber auch andere erhebliche Straftaten werden in den benannten Situationen oftmals taktisch vorbereitet bzw. durchgeführt.

Neben den gut florierenden Drogengeschäften, mischen sich hier u.a. auch die sogenannten „**Lover Boys**“, die als attraktive Männer zur Anwerbung für das **Milieu** der Prostitution vorgeschickt werden, unter das Volk.

Hier könnt Ihr euch einen Einblick über die üblen Tricks dieser Verbrecher verschaffen:

https://www.lka.polizei-nds.de/praevention/aktuelles_und_kampagnen/die-masche-der-loverboys---wenn-aus-liebe-zwang-wird-115322.html

Verhaltenstipp:

- Bevor du nicht **genau** weißt wer vor dir steht, gib von dir nicht gleich Namen, Handynummer und deine Wohnanschrift preis. Täter mit gemeinen Absichten ermitteln schnell wo du wohnst und stellen dir auch dann nach (Stalking), wenn du dies nicht mehr magst!
- Im digitalen Zeitalter haben sie in Sekunden deinen Wohnort ausgemacht und wissen **genau, wo** sie dich **wann** antreffen werden,
- Männer, die es wirklich ehrlich mit dir meinen, drängen oder fordern nicht, sondern geben dir Zeit sie wirklich kennenzulernen.

Verhaltenstipp:

- Diese Gruppen meiden und einen anderen Standort wählen
- Wenn eben möglich nicht den Weg durch diese Gruppen wählen
- Auch enges Vorbeigehen eröffnet gewaltbereiten Jugendlichen oder Gangs die Chance, dich als Opfer auszuwählen

Verhaltensoptimierung:

Mit Stärke aber ohne Arroganz sich grundsätzlich in der Öffentlichkeit bewegen. Locker herumschluffen oder unsicher dastehen sorgt grundsätzlich für Opfersignale, die von Tätern sofort als Angst und Unsicherheit erkannt werden. **D.h., du bist in deren Visier!**

Bei Täterkontakt:

- Respektvoller Umgang ohne die eigene Stärke aufzugeben.
- Angst ist okay und ein wichtiges Schutzinstrument gegen Leichtsinnigkeit!
- Scan der Umgebung, ob eine Flucht bzw. der Kontakt zu möglichen Helfer*innen möglich ist

- Auf sich aufmerksam machen! Bei Hilferufen Stimme aus dem Bauch so laut wie möglich!
- Hier konkret über **Aussehen** und **Kleidung** ansprechen. Z.B. „**Sie da in der roten Jacke, helfen Sie mir, ich werde bedroht!**“
- Besteht diese Chance nicht, Herausgabe der geforderten Dinge.
Sachwerte sind immer ersetzbar. Deine Gesundheit und dein Leben stehen in der Wertigkeit immer über diesen Sachen!

Ziele:

- Möglichst unverletzt aus der Situation herauskommen
- Zeitgewinn
- Täterergreifung durch gute Täterbeschreibung

Ergänzende Hinweise:

Fahndungshinweise:

- Bei Größeneinschätzung sich selber als Maßstab nehmen
- Bei Kleidung auf Schuhe, Caps, Hosenfarbe und Oberbekleidung achten
- Auch Hinweise auf Tattoos und Körperschmuck stellen wertvolle Fahndungshinweise dar

Notruf absetzen:

- Polizei im günstigen Moment (vom Täter unbemerkt) über **110** anrufen, erst danach die Eltern informieren, damit die Informationen möglichst ungefiltert in die Fahndung gehen!

Bei Notruf immer zuerst deinen **Namen**, den **Standort** und deine **Mobilnummer** angeben, damit du jederzeit aufgefunden werden kannst!

Anzeige erstatten:

- Auf jeden Fall eine Strafanzeige aufgeben, auch dann, wenn der/die Täter nicht genau beschrieben werden können. Nichts getan zu haben, erschwert die Verarbeitung einer Tat in erheblichem Maße.

Helfer*innen als Profis ins Boot holen:

- Psychologische Hilfe holen, wenn du nicht mehr zur Ruhe kommst oder dich die Tat über einen längeren Zeitraum beschäftigt!
- Spätestens jetzt über ein Sicherheitstraining nachdenken!

Mit freundlichen Grüßen

KHK Dietmar Schirmacher

Präventionsmanager

Gewaltbereite Jugendliche I:P:Bm

Deeskalationstrainer